

Vom Prinzip der Analogie

[Zu den Prosaminiaturen *Die Träume meiner Frau* von Hartmut Abendschein]

Hartmut Abendschein hat bislang Lyrik, kurze Prosa und literaturwissenschaftliche Texte veröffentlicht; aus der Nr. 19 dieser Reihe werden sich viele an sein George-Gedicht erinnern. Er lebt in Bern und betreibt dort den Weblog *taberna kritika* und ist Mitbegründer der Literaturzeitschrift *spatien* und des *litblogs.net*.

Im Untertitel des Prosabandes *Die Träume meiner Frau* werden die meist halbseitigen Texte als *Hybride Stoffe* bezeichnet, das trifft jeweils den Kern dieser Notate. Hartmut Abendschein präsentiert in dieser Sammlung fiktive Träume mit *Signaturen*, die die jeweiligen Prosaminiaturen mit Hinweisen über Klassifikation, Schlafphase, Personalform, Traumnummer anstelle der Titel und der Paginierung begleiten.

Disparates erscheint als Natürliches, Gegensätze werden aufgehoben und Widersprüchliches verschmilzt zur Einheit, Alltägliches wird fremd, manches wirkt kryptisch und vieles geheimnisvoll. Der Zufall ist Meister des Geschehens - wie in der Realität und in wirklichen Träumen.

Ähnlich wie die Surrealisten spielt Hartmut Abendschein in diesen Texten mit der Sprache. Es entstehen verwirrende Bilder, in denen sich von Menschen und Dingen höchst sonderbare und oft auch humorvolle Verbindungen zeigen, die die Leser anregen und begeistern werden.

Leseprobe mit Signatur:

Herr Nögerlis zentrale Existenz hängt an einer Schlagwortkette. Um genau zu sein: zwischen zweien ihrer Glieder. Kommt diese Kette in Bewegung, permutiert sie sich ein wenig im Wind der Zeit, geschehen seltsame Dinge. Galle schmiert an den Gelenken, tropft zu Boden und verätzt die umliegende Landschaft aus Wörtern. Sie kann den Wörtern aber nichts anhaben. Diese sind aus Salmiak und bleiben geschmeidig.

Sign: C_IV/S3a-1.010, (descriptor = Wortköpfe, Blumfeld)

Hartmut Abendschein: *Die Träume meiner Frau, Hybride Stoffe*, Athena, edition exemplum, ISBN 978-3-89896-305-3, Oberhausen 2007, 11,90 €